

# Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

---

## 195. Curriculum für das Masterstudium Klassische Philologie mit den Schwerpunkt- fächern Gräzistik und Latinistik an der Universität Salzburg (Version 2016)

### Inhalt

§ 1	Allgemeines .....	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil .....	2
(1)	Gegenstand des Studiums .....	2
(2)	Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes) .....	3
(3)	Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt .....	5
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums .....	5
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen .....	6
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf .....	7
§ 6	Gebundene Wahlmodule .....	8
(1)	Schwerpunktfach Gräzistik .....	8
(2)	Schwerpunktfach Latinistik .....	9
§ 7	Freie Wahlfächer .....	11
§ 8	Masterarbeit .....	11
§ 9	Praktika bzw. Praxis .....	12
§ 10	Auslandsstudien .....	12
§ 11	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl .....	13
§ 12	Prüfungsordnung .....	13
§ 13	Kommissionelle Masterprüfung .....	14
§ 14	Inkrafttreten .....	14
§ 15	Übergangsbestimmungen .....	15
	Anhang I: Modulbeschreibungen .....	16

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am #.#.2016 das von der Curricularkommission *Antike Literatur-, Geistes- und Rezeptionsgeschichte* der Universität Salzburg in der Sitzung vom 15.06.2016 beschlossene Curriculum für das Masterstudium *Klassische Philologie* in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBI. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

## § 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium *Klassische Philologie* (mit den Schwerpunktfächern *Gräzistik* und *Latinistik*) beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums *Klassische Philologie* wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „MA“, verliehen.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium *Klassische Philologie* ist der Abschluss eines facheinschlägigen Bachelorstudiums, Fachhochschul-Bachelorstudiengangs oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (vgl. UG 2002 § 64 Abs. 5).
- (4) Sollte die Gleichwertigkeit nicht in allen Teilbereichen gegeben sein, können zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Leistungsnachweise im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben werden, die im Verlauf des Masterstudiums zu erbringen sind. Die Feststellung der Gleichwertigkeit obliegt dem Rektorat bzw. einer von diesem benannten Person der Universität Salzburg.
- (5) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (6) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

## § 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

### (1) Gegenstand des Studiums

Die Altertumswissenschaften in ihrer Gesamtheit gehören zu den traditionellen kulturhistorischen Disziplinen der Geisteswissenschaften. Die Klassische Antike wird als Basis der abendländischen Geistesgeschichte und Ausgangspunkt des humanistischen Denkens begriffen und mit den Methoden der Archäologie, der Geschichtswissenschaft und der Sprach- und Literaturwissenschaft erforscht. Sie bildet damit einen Kernbereich europäischen Kulturverständnisses sowie einen Brennpunkt kulturhistorischer Identifikation. Der geographische Rahmen umfasst dabei neben den Zentralregionen Griechenlands und Italiens den gesamten Mittelmeerraum im Sinne des *imperium Romanum* und seine kulturellen Kontaktzonen in Europa, Afrika und Asien, führt also den interkulturellen Dialog über moderne Grenzen hinweg auf die gemeinsamen Wurzeln heutiger Diversifizierung zurück.

Das Masterstudium *Klassische Philologie* umfasst die Schwerpunktfächer *Gräzistik* und *Latinistik*. Es baut auf den im BA Altertumswissenschaften bzw. in einem facheinschlägigen

BA-Studium erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen auf und ermöglicht die fachliche Spezialisierung auf eine der altertumswissenschaftlichen Disziplinen gemeinsam mit der Förderung der Interdisziplinarität und des Dialogs zwischen diesen. Dadurch soll den Forderungen sowohl nach einem weiten methodischen und sachlichen Horizont der Absolventinnen und Absolventen als auch nach deren notwendigen berufsqualifizierenden Kompetenzen entsprochen werden.

Auf diese Weise werden geistes- und geschichtswissenschaftliche Bildung und Kenntnisse vermittelt, die für Berufe im Bereich der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften und insbesondere für eine Zulassung zu einem facheinschlägigen Doktorats- bzw. PhD-Studium eine wichtige Vorbildung darstellen.

Absolventinnen und Absolventen des *Masterstudiums Klassische Philologie / Schwerpunkt-fach Gräzistik* verfügen über einen durch punktuelle Vertiefungen konkretisierten Überblick über die Geschichte und Tradition der griechischen Literatur der archaischen, klassischen, hellenistischen und kaiserzeitlichen Epochen, unter Einbeziehung ihres Fortwirkens in der lateinischen Literatur der Antike bis in die Frühe Neuzeit. Ein hohes Niveau passiver und aktiver Sprachbeherrschung setzt sie in die Lage, literarische griechische Texte verschiedener Epochen selbstständig zum Gegenstand wissenschaftlicher Forschung zu machen. So sind sie imstande, die Rhetorik als Texttheorie zur Interpretation anzuwenden, als literaturwissenschaftliche Methode zu praktizieren und mit anderen Methoden der Literaturwissenschaft zu vergleichen und fächerübergreifend auch als eine altertumswissenschaftliche Methode zu praktizieren.

Absolventinnen und Absolventen des *Masterstudiums Klassische Philologie / Schwerpunkt-fach Latinistik* verfügen über einen durch punktuelle Vertiefungen konkretisierten Überblick über die Geschichte und Tradition der lateinischen Literatur von ihren Anfängen bis in die Neuzeit, unter Beachtung ihrer Wurzeln in der griechischen Literatur der Antike und im Kontext der antiken Geschichte und der materiellen Kultur des Altertums. Ein hohes Niveau passiver und aktiver Sprachbeherrschung setzt sie in die Lage, literarische und nichtliterarische lateinische Texte verschiedener Epochen selbstständig und verantwortungsbewusst zum Gegenstand wissenschaftlicher Forschung zu machen. So sind sie imstande, lateinische Texte durch reflektierte Auswahl aus einem Spektrum moderner Methoden zu edieren, zu kommentieren und zu interpretieren. Ein inhaltlicher und methodischer Schwerpunkt liegt auf der kritisch-edierenden Philologie insbesondere im Bereich der Spätantike, wo auch die Möglichkeit zur Absolvierung eines einschlägigen Praktikums geboten wird.

Die Kombination mit Zusatzqualifikationen wie Fremdsprachenkenntnissen, wirtschafts- und betriebswissenschaftlichen Kenntnissen, Fertigkeiten auf dem Gebiet der (neuen elektronischen) Medien, in den Bereichen Museumsdidaktik oder Kulturmanagement erhöht die Chancen der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt.

## **(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)**

Absolventinnen und Absolventen des MA-Studiums *Klassische Philologie* können unabhängig von der Wahl eines Schwerpunkt-faches unter anderem:

### **Sachkompetenzen**

umfassendes Überblickswissen über Themen und Methoden der altertumswissenschaftlichen Disziplinen erläuternd darlegen, Verbindungen zwischen den Disziplinen und deren Teilbereichen herstellen und punktuell vertieftes Wissen mit übergeordneten Themen und Methoden in Zusammenhang bringen;

ihr anderweitig (etwa im Bachelorstudium) erworbenes Überblicks- und Allgemeinwissen sowie spezielle Kenntnisse in Teilbereichen der Altertumswissenschaften und benachbarter Disziplinen selbstständig ergänzen und vertiefen sowie selbstständig zur Erarbeitung und Lösung auch komplexer Fragestellungen heranziehen;

### **Urteilskompetenzen**

- die eigenen Kompetenzen im Bereich der Altertumswissenschaften im Allgemeinen und im Bereich der Klassischen Philologie im Besonderen begründet einschätzen und selbstständig Wege zur Ergänzung und Erweiterung dieser Kompetenzen beschreiben;
- facheinschlägige wissenschaftliche Literatur im Allgemeinen, in besonderem Maße aber Publikationen, die zum gewählten Schwerpunkt fach gehören, hinsichtlich der Validität und Angemessenheit der in ihnen angewandten Methode(n) sowie hinsichtlich der Plausibilität der erzielten Resultate analysieren, begründet einschätzen und beurteilen;

### **Methodenkompetenzen**

- sich mit Theorien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen und der Altertumswissenschaften im Besonderen kritisch auseinandersetzen;
- Methoden aus dem Spektrum der altertumswissenschaftlichen Disziplinen und vorrangig der Klassischen Philologie bezogen auf konkrete Fragestellungen begründet auswählen und selbstständig zur Erarbeitung und Lösung auch komplexer Fragestellungen zur Analyse von Schrift-, Bild- und allgemein materiellen Zeugnissen anwenden (beispielsweise im Hinblick auf Mentalitätsgeschichte, Interkulturalität und Genderforschung);

### **Integrations- und Kooperationskompetenzen**

- wissenschaftliche Ergebnisse zielgruppenorientiert präsentieren und argumentierend verteidigen;
- Methoden und Theorien verwandter Disziplinen differenzierend verstehen, adaptieren und für die Erarbeitung und Lösung altertumswissenschaftlicher Fragestellungen im Sinne eines erweiterten Methodenspektrums fruchtbar machen;
- sich in längerfristige wissenschaftliche Projekte als Teil einer arbeitsteiligen Forschungsorganisation integrieren und eigenverantwortlich zur Lösung komplexer Probleme beitragen;
- gegebenenfalls im Rahmen praxisorientierter Lehrveranstaltungen grundlegende fachliche Kompetenzen Studierenden auf dem Niveau des Grund- und Aufbaumoduls des BA-Studiums Altertumswissenschaften zunehmend selbstständig vermitteln;

### **Handlungskompetenzen**

- eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Klassischen Philologie unter Reflexion der angestrebten Zielsetzung(en) und der anzuwendenden Methoden eigenständig konzipieren und verfassen;
- im Zuge der Konzeption und Ausführung einer wissenschaftlichen Arbeit Fehl- bzw. Schwachstellen sowohl der aktuellen Situation der einschlägigen Forschung als auch der eigenen einschlägigen Kenntnisse und Fertigkeiten erkennen und Wege zu deren Kompensation finden und beschreiben;

### **Reflexive Kompetenzen**

- Aufbau und Gestaltung des MA-Curriculums *Klassische Philologie* verstehen, begründet beurteilen und an der Weiterentwicklung des Curriculums konstruktiv mitwirken;
- die im Studium vermittelten Inhalte und Methoden im interdisziplinären Vergleich reflektieren und evaluieren.

### **Fachspezifische Kompetenzen**

- Durch ihre Vertiefung in das Fach *Klassische Philologie/Gräzistik* bzw. *Klassische Philologie/Latinistik* können Absolventinnen und Absolventen im besonderen

- selbständig verschiedene Formen wissenschaftlichen Diskurses auf dem Feld der Klassischen Philologie kritisch rezipieren und zu ihnen Stellung nehmen;
- selbständig an verschiedenen Formen des altertumswissenschaftlichen und insbesondere des klassisch-philologischen Diskurses aktiv teilnehmen;
- Fragestellungen zur geistigen Kultur der Antike oder ihrer Rezeption vor dem Hintergrund des Spektrums altertumswissenschaftlicher Themen und Methoden selbständig entwickeln und ebenso selbständig und methodisch auf eine Lösung dieser Fragestellungen hinarbeiten;
- altertumswissenschaftliche Fragestellungen, Themen, Methoden und Forschungsergebnisse, insbesondere aus dem gewählten Schwerpunkt fach, zielgruppenorientiert sowohl für ein Fachpublikum als auch für eine breitere Öffentlichkeit aufbereiten.

### **(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt**

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums *Klassische Philologie* stehen, teilweise in Abhängigkeit von der Wahl des Schwerpunkt faches, u. a. folgende Berufsfelder offen:

- Wissenschaftliche Forschung und Lehre im universitären Bereich im In- und Ausland oder an außeruniversitären Forschungseinrichtungen im In- und Ausland insbesondere in den Bereichen: Klassische Philologie, Komparatistik, Patristik, Byzantinistik, Mediävistik, Medio- und Neolatinistik, Frühneuzeitforschung.
- Mitarbeit an Projekten auf dem Feld der ‚Digital Humanities‘.
- Erwachsenenbildung und betriebliche und außerbetriebliche Fortbildung im Bereich der Kulturwissenschaften.
- Museen im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen und Ausstellungen mit Bezug zur Antike unter museumsdidaktischen und öffentlichkeitsbezogenen Aspekten sowie auch deren wissenschaftlicher Ausarbeitung im Rahmen der museologischen Forschung.
- Wissenschaftliche Bibliotheksarbeit mit Sichtung, Katalogisierung, Archivierung, Gliederung von Handschriftenbeständen und Bibliotheksbeständen altertumswissenschaftlicher Thematik und anschließender optimaler NutzerInnenpräsentation.
- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Bildungs- und Ausstellungswesens, von Kursen, Exkursionen, Führungen und Vorträgen.
- Wissenschaftlich fundierte journalistische Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Klassische Philologie sowie zu Kulturen mit einem Anteil an der Rezeption der Antike, Kulturgeschichte etc. in lokalen oder übergeordneten Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen, Internet).
- Verlagswesen und wissenschaftliches bzw. literarisches Übersetzen.

### **§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums**

Das Masterstudium *Klassische Philologie* umfasst einen vernetzenden und fächerübergreifenden allgemeinen Teil (Pflichtmodule) im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten, einen fachwissenschaftlichen Teil in einem der Schwerpunkt fächer (gebundene Wahlmodule) im Umfang von 54 ECTS-Anrechnungspunkten, sowie freie Wahlfächer im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten. Während die Zahl der Pflichtmodule, zwei, für alle Studierende gleich ist, variiert die Zahl der gebundenen Wahlmodule in den einzelnen Schwerpunkt fächer zwischen vier und fünf. Die Masterarbeit (einschließlich Masterprüfung) wird mit 30 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte:

Studienanteile	ECTS-Anrechnungspunkte
Fächerübergreifender Teil (Pflichtmodule)	24
Schwerpunktfächer (Gebundene Wahlmodule)	54
Freie Wahlfächer	12
Masterarbeit	24
Masterprüfung	6
<b>Summe</b>	<b>120</b>

#### § 4 Typen von Lehrveranstaltungen

(1) Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- Vorlesung (VO): gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmant und hat keine Anwesenheitspflicht.
- Vorlesung mit Übung (VU): verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmant und hat keine Anwesenheitspflicht.
- Konversatorium (KO): dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmante Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Das Masterkonversatorium ist ein fächerübergreifendes Konversatorium zur wissenschaftlichen Präsentation, Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit zwecks Erweiterung des methodischen und methodologischen Horizontes und zur Begleitung im Entstehen begriffener Abschlussarbeiten. Auch hier gelten Prüfungsimmantenz und Anwesenheitspflicht.

- Übung (UE): dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmante Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminare (PS) bieten den Studierenden eine Einführung in Teile des Faches, zumal in die Beherrschung des Griechischen im Schwerpunktfach Klassische Philologie/Gräzistik, in den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und die Fachterminologie. Die methodische Kompetenz der Studierenden wird durch aktive Mitarbeit sowie durch das eigenständige Verfassen schriftlicher Arbeiten gefördert. PS haben prüfungsimmanten Charakter.

- Seminar (SE): ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmante Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- Exkursion (EX): dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmante Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- Praktikum (PR): dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungs-

immanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Praktika werden in § 9 und in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen.

- (2) Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich auf Deutsch gehalten. Eine Abhaltung auf Latein oder Englisch oder in einer sonst üblichen Wissenschaftssprache ist möglich.

## § 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Pflichtmodule und Lehrveranstaltungen des fächerübergreifenden Teils des Masterstudiums *Klassische Philologie* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Anhang I ‚Modulbeschreibungen‘.

MA Klassische Philologie						
Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS		
				I	II	III
<b>Basismodul KPh 1: Fächerübergreifende Forschungsorientierung</b>						
1.1 Wissenschaftliche Praxis, Theorie und Methodik	2	KO	6		6	
1.2 Altertumswissenschaftliches Masterkonversatorium	2	KO	6		6	
<i>Zwischensumme Basismodul KPh 1</i>	<b>4</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	
<b>Basismodul KPh 2: Wahlpflichtmodul Kultur- und Literaturwissenschaft</b>						
<i>Studierende wählen Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 ECTS aus der untenstehenden Liste der dafür möglichen Lehrveranstaltungen aus.</i>						
2.1 Exkursion: Antike Stätten und ihre Sachkultur	2	EX	6			
2.2 Antike Stätten und ihre historische Erforschung I	2	VO/UE	3			
2.3 Antike Stätten und ihre historische Erforschung II	2	VO/UE	3			
2.4 Griechische Lektüre	2	KO	3			
2.5 Lateinische Lektüre	2	KO	3			
2.6 Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur	2	VO	3			
2.7 Texte, Gattungen, Epochen der lateinischen Literatur	2	VO	3			
<i>Zwischensumme Basismodul KPh 2</i>	<b>var.</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	
<b>Summe Basismodule</b>	<b>var.</b>		<b>24</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>6</b>

## § 6 Gebundene Wahlmodule

### (1) Schwerpunktfach Gräzistik

Im Folgenden sind die Pflichtmodule und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfaches *Gräzistik* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Anhang 1 ‚Modulbeschreibungen‘.

Masterstudium Klassische Philologie, Schwerpunktfach Gräzistik						
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester	
					I	II
<b>(1) Fächerübergreifender Teil (Basismodule) laut § 5:</b>						
<i>Summe Pflichtmodule</i>		var.	-	24	6	12
<b>(2) Gebundene Wahlmodule Gräzistik.</b>						
<b>Modul KPh 3G: Literatur des klassischen Altertums</b>						
1. Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft	2	VO	3	3		
2. Rhetorik als Texttheorie	2	KO	3	3		
3. Geschichte der griechischen Literatur	2	VO	3	3		
4. Antiker Mythos und seine Rezeption	2	VO/ UE	3		3	
<i>Summe Modul KPh 3G:</i>	<b>8</b>	-	<b>12</b>	9	3	
<b>Modul KPh 4G: Grundlagen der griechischen Literaturwissenschaft</b>						
1. Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur	2	VO	3		3	
2. Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur	2	VO	3			3
3. Gräzistisches literarisches Seminar	2	SE	6		6	
4. Griechische Metrik	2	UE	2			2
<i>Summe Modul KPh 4G:</i>	<b>8</b>		<b>14</b>		9	5
<b>Modul KPh 5G: Grundlegende Sprach-, Text- und Transferpraxis</b>						
1. Grundlagen der griechischen Grammatik	2	KO	3	3		
2. Griechische Syntax und Stilistik	2	PS	4	4		
3. Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Texttheorie	2	VO	3	3		
<i>Summe Modul KPh 5G:</i>	<b>6</b>	-	<b>10</b>	10		

Modul KPh 6G: Spezialisierungsmodul Gräzistik: (Sprach)kompetenz einer Literatursprache							
1. Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft bzw. Geschichte der griechischen Sprache	2	VO	3			3	
2. Komposition I	2	PS	4		4		
3. Komposition II mit besonderer Berücksichtigung der rhetorischen Texttheorie	2	PS	5			5	
4. Gräzistisches literarisches Seminar mit besonderer Berücksichtigung der rhetorischen Texttheorie	2	SE	6			6	
<i>Summe Modul KPh 6G:</i>	<b>8</b>		<b>18</b>		4	14	
<b>Zwischensumme gebundene Wahlmodule G</b>	<b>28/30</b>		<b>54</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	
<b>(3) Freie Wahlfächer laut § 7</b>							
<i>Summe freie Wahlfächer</i>			<b>12</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	
<b>(4) Masterarbeit laut § 8</b>							
Masterarbeit			<b>24</b>				<b>24</b>
<b>(5) Masterprüfung laut § 13</b>							
Masterprüfung			<b>6</b>				<b>6</b>
<i>Summe Masterarbeit und Masterprüfung</i>			<b>30</b>				<b>30</b>
<b>Summen gesamt</b>	<b>var.</b>		<b>120</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

## **(2) Schwerpunkt fach Latinistik**

Im Folgenden sind die Pflichtmodule und Lehrveranstaltungen des Schwerpunktfaches *Latinistik* aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Anhang 1 „Modulbeschreibungen“.

<b>Modul KPh 3L: Wege zur lateinischen Literatur des klassischen Altertums</b>						
1. Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft	2	VO	3	3		
2. Texte, Gattungen, Epochen der lateinischen Literatur	2	VO	3	3		
3. Exkursion mit Bezug zu Antike, Spätantike oder Mittelalter	2	EX	3	3		
4. Antiker Mythos und seine Rezeption	2	VO/UE	3	3		
<i>Summe Modul KPh 3L:</i>	<b>8</b>	-	<b>12</b>	<b>12</b>		
<b>Modul KPh 4L: Lateinische Sprache im Wandel der Epochen</b>						
1. Lateinische Stilistik I	2	KO	3	3		
2. Lateinische Stilistik II	2	KO	3		3	
3. Lateinische Sprache der Spätantike und des Mittelalters bzw. Geschichte der lateinischen Sprache	2	VO	3		3	
4. Lektüre neulateinischer Texte	2	KO	3	3		
5. Lateinische Metrik	2	KO	3		3	
<i>Summe Modul KPh 4L:</i>	<b>10</b>	-	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	
<b>Modul KPh 5L: Überlieferungsgeschichte und kritische Philologie</b>						
1. Lateinische Paläographie	3	VU/ KO	4			4
2. Lateinisches textkritisches Seminar	2	SE	5			5
3. Pflichtpraxis im Bereich der Editionsphilologie oder der Handschriftenkunde		PR	6			6
<i>Summe Modul KPh 5L:</i>	<b>5</b>		<b>15</b>			<b>15</b>
<b>Modul KPh 6L: Gebundenes Wahlmodul Lateinische Literatur und Kultur der Spätantike und des Mittelalters</b>						
<i>Studierende wählen eines der folgenden Module à 12 ECTS:</i>						
<b>Modul KPh 6La: Lateinische Kultur und Literatur der Spätantike und des Mittelalters</b>						
1. Einführung in Spätantike und Patristik	2	VO	3	3		
2. Interdisziplinäre Einführung in Themen der Mediävistik	2	VO	3	3		
3. Lateinische Literatur der Spätantike und des Mittelalters	2	VO	3		3	
4. Lektüre spätantiker und/oder mittelalterlicher Texte	2	KO	3		3	
<b>Modul KPh 6Lb: Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit<sup>1</sup></b>						
1. Lehrveranstaltungen zur interdisziplinären Mittelalter- und Frühneuzeitforschung	var.		4-8	6		
2. Geschichte, Kultur, Künste und Sprachen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit	var.		4-8		6	
<i>Summe Modul KPh 6L</i>	<b>var.</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	

<sup>1</sup> Die Lehrveranstaltungen entsprechen dem Basismodul der Studienergänzung *Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit*. Da diese hier im Rahmen der Pflicht- bzw. Wahlpflichtfächer absolviert werden, kann keine gesonderte Ausweisung als Studienergänzung in Form eines Zertifikats erfolgen. Die Absolvierung weiterer Lehrveranstaltungen der Studienergänzung wird jedoch im Rahmen der Freien Wahlfächer empfohlen..

<b>Zwischensumme gebundene Wahlmodule L</b>				<b>54</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
<b>(3) Freie Wahlfächer laut § 7</b>							
<i>Summe freie Wahlfächer</i>				<b>12</b>	3	9	
<b>(4) Masterarbeit laut § 8</b>							
Masterarbeit				<b>24</b>			<b>24</b>
<b>(5) Masterprüfung laut § 13</b>							
Masterprüfung				<b>6</b>			<b>6</b>
<i>Summe Masterarbeit und Masterprüfung</i>				<b>30</b>			<b>30</b>
<b>Summen gesamt</b>	<i>var.</i>			<b>120</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

## **§ 7 Freie Wahlfächer**

- (1) Im Masterstudium *Klassische Philologie* sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichen Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Benennung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ im Masterzeugnis erfolgen.
- (3) Als Schwerpunktsetzungen im Sinne § 7 Abs. 2 werden neben Modulen aus dem nicht gewählten Schwerpunkt fach des Masterstudiums *Klassische Philologie* empfohlen: Ägyptologie, Altorientalistik, Archäometrie, Geoinformatik, Indogermanistik, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Mediävistik, Museologie, Papyrologie, Patristik, Philosophie, Rhetorik, römisches Recht, Statistik, Theaterwissenschaft, Ur- und Frühgeschichte.

## **§ 8 Masterarbeit**

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich *Klassische Philologie* und insbesondere aus dem gewählten Schwerpunkt fach selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine Studierende oder einen Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist (vgl. UG 2002 § 81 Abs. 2).
- (3) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Wahlpflichtmodule des gewählten Schwerpunkt fachs (Gräzistik oder Latinistik) zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen.
- (4) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten (vgl. UG 2002 § 80 Abs. 2).

## § 9 Praktika bzw. Praxis

- (1) Im Schwerpunkt fach Latinistik ist in dem gebundenen Wahlmodul 5L berufsorientierte fach-einschlägige Praxis im Ausmaß von 4 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 6 ECTS-Anrechnungspunkten) zu erwerben. Diese dient dem Erwerb von berufs-praktischen Erfahrungen insbesondere im Bereich der Editionsphilologie und/oder der Bibliotheks- und Archivarbeit im Zusammenhang mit handschriftlicher Textüberlieferung. Sollte in begründeten Fällen eine Absolvierung der Praxis außerhalb der Universität nicht möglich sein, so können Studierende nach Maßgabe der Möglichkeiten der Universität und mit Zustimmung des zuständigen studienrechtlichen Organs den Nachweis der Praxis durch Mitwirkung an Forschungsvorhaben der Universität oder durch Teilnahme an einem von der Universität oder einer sonstigen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung veranstalteten klassisch-philologischen oder mediävistischen Editionsworkshop erwerben.
- (2) Es besteht die Möglichkeit, berufsorientierte Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer im Ausmaß von jeweils insgesamt bzw. bis zu 4 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 6 ECTS-Anrechnungspunkten) zu erwerben.
- (3) Außerhalb der Universität absolvierte Praxeis haben einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und sind vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt der Praxis zu bewilligen.

## § 10 Auslandsstudien

Studierenden des Masterstudiums *Klassische Philologie* wird empfohlen, mindestens ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen grundsätzlich alle Semester des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen;
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein;
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde per Bescheid festgestellt, welche der geplanten Prüfungen welcher im Curriculum vorgeschriebenen Prüfung gleichwertig ist.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen;
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen;
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung und Bewältigung des Studienalltags in fremdländischen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen;
- Erweiterung der eigenen Fachperspektive;
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester sowie dessen Planung seitens des Büros des Rektors „disability & diversity“ aktiv unterstützt.

## § 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl

- (1) Die Teilnehmendenzahl ist im Masterstudium *Klassische Philologie* für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Konversatorium (KO)	25
Exkursion (EX)	35 bzw. je nach äußereren Umständen
Übung (UE)	25
Vorlesung mit Übung (VU)	25
Seminar (SE)	25
Proseminar (PS)	25
Praktikum bzw. Praxis (PR)	je nach äußereren Umständen

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl werden bei Überschreitung der Höchstzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung verpflichtender Teil des Curriculums ist.
- (3) Studierende des Masterstudiums *Klassische Philologie* werden abhängig vom Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium) in Lehrveranstaltungen aufgenommen. Bei gleichem Studienfortschritt entscheiden in folgender Reihenfolge:
- vermerkte Wartelistenplätze im Vorjahr
  - Studienfortschritt (die Summe der absolvierten ECTS-Punkte im Studium)
  - die höhere Anzahl positiv absolvieter Prüfungen
  - die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
  - der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
  - das Los
- Freie Studienplätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmendenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

## § 12 Prüfungsordnung

- (1) Die Durchführung und Beurteilung von Lehrveranstaltungsprüfungen erfolgt grundsätzlich nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen in denen durch die Satzung der Paris Lodron-Universität (i.d.g.F.) konkretisierter Gestalt. Im Einklang damit gelten folgende Bestimmungen:
- (2) Alle Module werden in Form von Modulteilprüfungen geprüft. Lehrveranstaltungen werden einzeln nach Noten von 1 (sehr gut) bis 5 (nicht genügend) beurteilt. Der Erwerb von Praxis nach § 9 Abs. 1 unterliegt nicht dem numerischen Benotungssystem, sondern wird als ‚teilgenommen‘ bewertet, ebenso der Erwerb von Praxis nach § 9 Abs. 2, sofern es sich nicht um ein als Praxis anrechenbares Praktikum als universitäre Lehrveranstaltung handelt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen mit Noten bewerteten Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den Credits der jeweiligen Lehrveranstaltungen. Die Gesamtnote eines jeden Moduls ist in das Masterprüfungszeugnis aufzunehmen.

- (3) Die Beurteilung von nicht prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (VO, VU) erfolgt in der Form einer mündlichen (30 Minuten) oder einer schriftlichen Prüfung (Klausur). Gegenstand der Prüfung sind zumindest zwei voneinander unabhängige Fragenkomplexe aus dem in der Lehrveranstaltung Behandelten sowie gegebenenfalls aus einem darüber hinaus eigenständig und lehrveranstaltungsbegleitend zu erarbeitenden Stoffgebiet unter Berücksichtigung verschiedener Kompetenzen und Kompetenzniveaus. Die Anmeldung zu Prüfungen erfolgt über PLUSonline oder in Absprache mit der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung.
- (4) Die Beurteilung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (SE, UE, KO inkl. Masterkonversatorium, EX, PR als universitäre Lehrveranstaltung) erfolgt als Gesamtnote aufgrund der aktiven Teilnahme und durch Erbringung der geforderten schriftlichen (schriftliches Referat, Hausarbeit, Handout, Dossier etc.) und/oder mündlichen Leistungen (mündliches Referat, Diskussionsbereitschaft). Die Prüfung gilt durch die Anmeldung zur Lehrveranstaltung und die Nichtabmeldung von derselben im gemäß Satzung der Paris Lodron-Universität gültigen Zeitrahmen als angetreten und durch Erbringen aller geforderten Teilleistungen oder deren Nichterbringung im vereinbarten, satzungsgemäß gültigen Zeitrahmen als abgeschlossen.
- (5) Die Leiterinnen und Leiter von Lehrveranstaltungen haben die Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Weise über die Ziele, Methoden und Vorgehensweisen der betreffenden Lehrveranstaltung und über die Beurteilungskriterien, Beurteilungsmaßstäbe und gegebenenfalls bindende Abgabetermine zu informieren.
- (6) Unabhängig vom Inhalt der einzelnen Lehrveranstaltungen dürfen bei allen Lehrveranstaltungsprüfungen im MA-Studium *Klassische Philologie* die im Rahmen des BA *Altägyptische und ägyptisch-assyrische Geschichte* bzw. im Rahmen der nach § 1 Abs. 4 nachgeholt supplementären Lehrveranstaltung zur Erreichung eines dem BA *Altägyptische und ägyptisch-assyrische Geschichte* äquivalenten Abschlusses erworbenen Kompetenzen vorausgesetzt werden.
- (7) Im Einverständnis zwischen der Kandidatin / dem Kandidaten, der Prüferin / dem Prüfer und gegebenenfalls der / dem Vorsitzenden können Prüfungen auch in einer anderen als der deutschen Sprache erfolgen.
- (8) Das MA-Studium *Klassische Philologie* ist abgeschlossen, wenn alle vorgeschriebenen Module positiv absolviert, die MA-Arbeit positiv bewertet und eine positive MA-Prüfung abgelegt wurden.

### **§ 13 Kommissionelle Masterprüfung**

- (1) Das Masterstudium *Klassische Philologie* wird mit einer kommissionellen Masterprüfung nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen in deren durch die Satzung der Paris Lodron-Universität (i.d.g.F.) konkretisierter Gestalt im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller übrigen Module und die positive Beurteilung der Masterarbeit.
- (3) Die kommissionelle Masterprüfung besteht aus einer Präsentation der MA-Arbeit (ca. 20 Min.) mit anschließendem Prüfungsgespräch über den thematischen Kontext der Arbeit (zusammen ca. 30 Minuten) sowie aus einem davon deutlich unterschiedenen zweiten Prüfungsgebiet aus dem gewählten Schwerpunktlfach bzw. aus einem in Absprache mit dem Prüfer / der Prüferin gewählten zweiten Prüfungsgebiet (ca. 30 Min.).

### **§ 14 Inkrafttreten**

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

## **§ 15 Übergangsbestimmungen**

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Masterstudium *Klassische Philologie (Version 2016)* an der Paris Lodron-Universität Salzburg im Masterstudium *Antike Literatur-, Geistes- und Rezeptionsgeschichte* in dessen bis dahin gültiger Fassung gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis 30. September 2020 abzuschließen.
- (2) Die Studierenden gemäß Ziffer (1) sind berechtigt, sich jederzeit innerhalb der Zulassungsfristen freiwillig dem Masterstudium *Klassische Philologie (Version 2016)* zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche und unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

## Anhang 1: Modulbeschreibungen und Empfehlungen für die Freien Wahlfächer

### (1) Modulbeschreibungen der Pflichtmodule nach § 5

Modulbezeichnung	<b>Basismodul 1: Fächerübergreifende Forschungsorientierung</b>
Modulcode	KPh 1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende kennen die Eigenschaften typischer Textsorten des wissenschaftlichen Diskurses und der wissenschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit und können sie differenzieren; sie können selbst solche Texte (z.B.: Rezensionen, Abstracts, einfache Lexikonartikel) zunehmend selbständig verfassen.</p> <p>Studierende können Probleme, Fragen und Themen des alttumswissenschaftlichen Diskurses unter Berücksichtigung der Zielgruppe(n) mündlich und schriftlich (auch im Rahmen neuer Medien) darstellen und angemessen kommunizieren, auch im Hinblick auf eine breitere Öffentlichkeit.</p>
Modulinhalt	Verfassen von Rezensionen, Abstracts, einfacheren Lexikonartikeln, Texten für die fachliche Öffentlichkeitsarbeit. Entwicklung und Präsentation forschungsrelevanter Fragen und Präsentation von Forschungsergebnissen zu spezifischen Themen in der Art von Konferenzbeiträgen.
Lehrveranstaltungen	KPh 1.1: KO Wissenschaftliche Praxis, Theorie und Methodik (6 ECTS). KPh 1.2: KO Altumswissenschaftliches Masterkonversatorium (6 ECTS).
Prüfungsart	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen: Anwesenheit, schriftliche Arbeiten, Referate.

Modulbezeichnung	<b>Basismodul 2: Wahlpflichtmodul Kultur- und Literaturwissenschaft</b>
Modulcode	KPh 2
Arbeitsaufwand gesamt	Studierende wählen Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 ECTS aus der untenstehenden Liste der dafür möglichen Lehrveranstaltungen aus.
Learning Outcomes	<p>Studierende sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Kulturelle Artefakte (Texte, Bilder, materielle Zeugnisse) in ihrer historischen, soziokulturellen, diskursiven, medialen und/oder genderspezifischen Bedingtheit zu erkennen und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstands eigenständig zu analysieren und zu interpretieren und dazu adäquate wissenschaftliche Methoden reflektiert auszuwählen;</li><li>- Fragestellungen, Themen und Methoden ihres Schwerpunkt faches vor dem Hintergrund allgemein altumswissenschaftlicher Fragestellungen, Themen und Methoden einzuschätzen und zu reflektieren.</li></ul>
Modulinhalt	Exkursion zu antiken Stätten mit besonderem Augenmerk auf Aspekten der Sachkultur, der Kunstgeschichte bzw. der allgemeinen Geschichte, vorbereitet bzw. begleitet durch entsprechende Lehrveranstaltungen; Lektüre griechischer und lateinischer Texte (Prosa und Dichtung); Spezialvorlesungen zu ausgewählten Autoren bzw. Autorinnen, Gattungen oder Epochen der lateinischen und griechischen Literatur.
Lehrveranstaltungen	KPh 2.1: EX Exkursion: Antike Stätten und ihre Sachkultur (6 ECTS). KPh 2.2: VO/UE: Antike Stätten und ihre historische Erforschung I (3 ECTS).

	KPh 2.3: VO/UE: Antike Stätten und ihre historische Erforschung II (3 ECTS). KPh 2.4: KO Griechische Lektüre (3 ECTS). KPh 2.5: KO Lateinische Lektüre (3 ECTS). KPh 2.6: VO Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur (3 ECTS). KPh 2.7: VO Texte, Gattungen, Epochen der lateinischen Literatur (3 ECTS).
Prüfungsart	EX, SE: prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (Anwesenheit, Referat, schriftliche Arbeit). KO/UE: prüfungsimmanente LV (Anwesenheit, Referat, ggf. schriftliche Arbeit). VO: schriftlich oder mündlich.

**(2a) Modulbeschreibungen der gebundenen Wahlmodule nach § 6 Abs. 1 (Gräzistik)**

Modulbezeichnung	<b>Modul 3: Literatur des klassischen Altertums</b>
Modulcode	KPh 3G
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gängige Methoden der modernen Literaturwissenschaft benennen und ihre möglichen Adaptionen an Themen und Fragen der Klassischen Literatur diskutieren;</li> <li>- die antike Rhetorik als Texttheorie im Rahmen literaturwissenschaftlicher Modelle diskutieren und interdisziplinär vermitteln;</li> <li>- grundsätzliche Funktionsweisen des Mythos und wichtige Mythen beschreiben, deren unterschiedliche Ausprägungen in Werken der lateinischen bzw. griechischen Literatur erkennen und interpretieren;</li> <li>- Mythenrezeption erkennen, beschreiben, gemäß ihren Mechanismen analysieren und hermeneutisch angemessen auch unter Zuhilfenahme moderner Mytentheorien deuten;</li> <li>- Grundzüge der griechischen Literatur benennen und nach Autoren, Gattungen und spezifischen Formen differenzieren.</li> </ul>
Modulinhalt	Moderne literaturwissenschaftliche Methoden; rhetorische Texttheorie und ihre philologische Anwendung; Funktionen und Gestalt(ungen) des antiken Mythos und seine Rezeption bis in die Gegenwart; Epochen der griechischen Literatur.
Lehrveranstaltungen	<p>KPh 3G.1: VO Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft (3 ECTS). KPh 3G.2: KO Rhetorik als Texttheorie (3 ECTS). KPh 3G.3: VO Geschichte der griechischen Literatur (3 ECTS). KPh 3G.4: VO/UE Antiker Mythos und seine Rezeption (3 ECTS).</p>
Prüfungsart	Schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	<b>Modul 4: Grundlagen der griechischen Literaturwissenschaft</b>
Modulcode	KPh 4G
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS

Learning Outcomes	<p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- ihre Kenntnisse der antiken griechischen Literaturgeschichte durch Auseinandersetzung mit weiteren Epochen, Gattungen und Autoren erweitern und/oder vertiefen;</li><li>- literaturhistorisches Fachwissen der Gräzistik und literaturwissenschaftliche Konzepte, die in der Komparatistik angewandt werden, für die Applikation auf Texte der griechischen Antike evaluieren und exemplarisch durchführen;</li><li>- diese Fragen selbstständig im Rahmen der Fachdisziplin reflektieren und in einer schriftlichen SE-Arbeit ausführen;</li><li>- Grundlagen der griechischen Metrik in Prosa und Dichtung benennen, an konkreten Texten analysieren und Texte nach diesen Regeln performieren (laut lesen);</li><li>- weitere Texte und Gattungen der griechischen Literaturgeschichte durch eigene Lektüre erschließen und philologisch-literaturwissenschaftliche Kenntnisse auf konkrete Texte anwenden.</li></ul>
Modulinhalt	Spezialvorlesung zu ausgewählten Autoren bzw. Autorinnen, Gattungen oder Epochen der griechischen Literatur; Vertiefung in gräzistische Methodik; Metrik der Sprech- und Singverse und des Prosarhythmus.
Lehrveranstaltungen	KPh 4G.1: VO Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur (3 ECTS). KPh 4G.2: VO Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur (3 ECTS). KPh 4G.3: SE Gräzistisches literarisches Seminar (6 ECTS). KPh 4G.4: KO Griechische Metrik (2 ECTS).
Prüfungsart	Schriftlich und/oder mündlich.

Modulbezeichnung	<b>Modul 5: Grundlegende Sprach-, Text-, und Transferpraxis</b>
Modulcode	KPh 5G
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- grundlegende Phänomene der griechischen Syntax in konkreten Texten erkennen und benennen;</li><li>- selbstständig griechische Formen bilden;</li><li>- konkrete Texte der griechischen Literatur historisch einordnen, Besonderheiten erkennen und ihre Bauweise unter Zuhilfenahme rhetorischer und texttheoretischer Kategorien bestimmen;</li><li>- ihre bereits erworbenen Kenntnisse der griechischen Literatur im Rahmen der rhetorischen Texttheorie sinnvoll erweitern.</li></ul>
Modulinhalt	Attische Formenlehre und Syntax (aktiv); epische Formenlehre (passiv), Analyse konkreter literarischer Texte nach diesen formalen Kriterien. Rhetorische Stilmittel und ihre linguistischen Funktionen. Anwendung dieser Analysemethoden auf konkrete Texte (eigenständige Lektüre des griechischen Originals) und übergreifende Epochenzusammenhänge (Literaturgeschichte).

Lehrveranstaltungen	KPh 5G.1: KO Grundlagen der griechischen Grammatik (3 ECTS). KPh 5G.2: PS Griechische Syntax und Stilistik (4 ECTS). KPh 5G.3: VO Texte, Gattungen, Epochen der griechischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Texttheorie (3 ECTS).
Prüfungsart	KO, PS: Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. VO: mündlich und/oder schriftlich.

Modulbezeichnung	<b>Modul 6: Spezialisierungsmodul Gräzistik: (Sprach)kompetenz einer Literatursprache</b>
Modulcode	KPh 6G
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	Studierende können <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlinien der historischen Grammatik des Griechischen aufzeigen und auf konkrete Fälle anwenden;</li><li>- eine griechisch-deutsche Phraseologie mit gängigen idiomatischen Wendungen erstellen;</li><li>- die Syntax, Morphologie und Stammformen unregelmäßiger Verba und Nomina erkennen und bilden;</li><li>- über einen aktiven attischen Wortschatz im Umfang von 2500 Wörtern verfügen;</li><li>- mit besonderer Berücksichtigung komplexerer syntaktischer Phänomene ausgewählte Texte aus dem Deutschen (oder dem Lateinischen) ins Attische übersetzen;</li><li>- stilistische Phänomene (Tropen, Figuren etc.) attischer Kunstsprache in Texten erkennen, benennen, selbständig bilden und zur Textinterpretation heranziehen;</li><li>- in der konkreten Interpretation griechischer Originale Bauformen und Topik der Rhetorik wiedererkennen und differenziert analysieren;</li><li>- verschiedene Übersetzungen vor dem Original in ihren Formen evaluieren;</li><li>- Kompetenzen der griechischen Literaturgeschichte und der allgemeinen Literaturwissenschaft in der konkreten Interpretationsarbeit eines Seminars und einer Seminararbeit anwenden.</li></ul>
Modulinhalt	Formenlehre und Syntax attischer Prosa; Stammformen der unregelmäßigen Verba; aktive Sprachbeherrschung am Leitfaden eines griechischen Originals. Evaluierung unterschiedlicher Ausdrucksformen griechischer Sätze im Textverband. Abfassung einer textbasierten Seminararbeit mit längerer eigenständiger Übersetzung.
Lehrveranstaltungen	KPh 6G.1: VO Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft bzw. Geschichte der griechischen Sprache (3 ECTS). KPh 6G.2: PS Komposition I (4 ECTS). KPh 6G.3: PS Komposition II mit besonderer Berücksichtigung der rhetorischen Texttheorie (5 ECTS). KPh 6G.4: SE Gräzistisches literarisches Seminar mit besonderer Berücksichtigung der rhetorischen Texttheorie (6 ECTS).

Prüfungsart	PS, SE: Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. VO: Mündlich und/oder schriftlich.
-------------	---

Modulbezeichnung	<b>Freie Wahlfächer</b>
Modulcode	
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen
Modulinhalt	Schwerpunktthafte Vertiefung in Nachbardisziplinen mit Bezug zur Antike, zur Spätantike oder dem Mittelalter (Kirchengeschichte, Bibelwissenschaft, Kulturgeschichte, Judaistik, Kunstgeschichte, Geschichte, Philosophie, Archäologie, Alte Geschichte), besonders empfohlen wird die Absolvierung des Basismoduls der Studienergänzung Rhetorik.
Lehrveranstaltungen	Frei wählbar.
Prüfungsart	Je nach Lehrveranstaltung.

## **(2b) Modulbeschreibungen der gebundenen Wahlmodule nach § 6 Abs. 2 (Latinistik)**

Modulbezeichnung	<b>Modul 3: Wege zur Literatur des klassischen Altertums</b>
Modulcode	KPh 3L
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vertiefen ihren interpretatorischen Umgang mit lateinischen Texten. Sie können <ul style="list-style-type: none"><li>- literaturwissenschaftliche Theorie- und Methodentraditionen erkennen und vergleichen und deren mögliche Adaptionen an Themen und Fragen der Klassischen Literatur diskutieren;</li><li>- Werke ausgewählter Autoren beschreiben, philologische Zugangsweisen zu denselben nachzeichnen und auswählend anwenden, insbesondere ausgewählte Passagen selbstständig und unter kritischer Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur selbstständig interpretieren und diese Werke sowie gegebenenfalls deren Rezeptionsgeschichte in Bezug zu bereits erworbenem literaturgeschichtlichem Wissen setzen.</li><li>- Aufgaben und Themen philologischen Arbeitens mit materiellen Überresten antiker, spätantiker und mittelalterlicher Kultur in Beziehung setzen und daraus ein umfassenderes Textverständnis und einen erweiterten Textbegriff ableiten.</li><li>- grundsätzliche Funktionsweisen des Mythos und wichtige Mythen beschreiben, deren unterschiedliche Ausprägungen in Werken der lateinischen bzw. griechischen Literatur erkennen und interpretieren;</li><li>- Mythenrezeption erkennen, beschreiben, gemäß ihren Mechanismen analysieren und hermeneutisch deuten.</li></ul>

Modulinhalt	Überblick über Theoreme und Methoden der modernen Literatur- und Kulturwissenschaft; Spezialvorlesung zu ausgewählten Autoren bzw. Autorinnen, Gattungen oder Epochen der lateinischen Literatur; Exkursion mit Bezug zur Antike, zur Spätantike und/oder zum Mittelalter; Überblick über wesentliche Phänomene des (v.a. griechischen) Mythos und exemplarische Einblicke in Mechanismen der Mythenrezeption.
Lehrveranstaltungen	KPh 3L.1: VO Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaft (3 ECTS). KPh 3L.2: VO Texte, Gattungen, Epochen der lateinischen Literatur (3 ECTS). KPh 3L.3: EX Exkursion mit Bezug zu Antike, Spätantike oder Mittelalter (3 ECTS). KPh 3L.4: VO/UE Antiker Mythos und seine Rezeption (3 ECTS).
Prüfungsart	EX: prüfungsimmanent. VO: mündlich und/oder schriftlich.

Modulbezeichnung	<b>Modul 4: Lateinische Sprache im Wandel der Epochen</b>
Modulcode	KPh 4L
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an lateinischen und griechischen Texten unterschiedliche Stilebenen erkennen, beschreiben und gegebenenfalls benennen;</li> <li>- wesentliche stilistische Phänomene der lateinischen Literatursprache (Figuren, Tropen, Prosarhythmus, wichtige Vers- und Strophenformen) erkennen, benennen, beschreiben, analysieren und für die Textinterpretation heranziehen;</li> <li>- mit besonderer Berücksichtigung komplexerer syntaktischer Phänomene ausgewählte Texte aus dem Deutschen oder aus nachklassischem Latein in klassisch-humanistisches Latein übersetzen;</li> <li>- zu Themenstellungen aus dem Bereich der Klassischen Philologie sprachlich korrekte Texte in klassisch-humanistischem Latein frei verfassen;</li> <li>- wesentliche sprachgeschichtliche Entwicklungen des Lateinischen im Kontext der indogermanischen Sprachfamilie benennen, beschreiben und an ausgewählten Beispielen demonstrieren und/oder</li> <li>- sprachliche Phänomene des Spät- und Mittellateins benennen, beschreiben und für die stilistische Analyse von Texten fruchtbar machen;</li> <li>- ausgewählte neulateinische Texte übersetzen, sprachlich analysieren und in ihre historischen, sozial- sowie literatur- und gattungsgeschichtlichen Kontexte einordnen.</li> </ul>
Modulinhalt	Komplexere Phänomene der lateinischen Syntax im Hinblick auf aktive Sprachbeherrschung. Festigung und Flexibilisierung des aktiven Lateins in Wortschatz, Formenlehre und Basisgrammatik; aktive fachsprachliche Verwendung des Lateinischen; Stilmittelkunde; Einführung in die historische Entwicklung des Lateinischen von der Klassik bis zum Neulatein aus dem Blickwinkel der Philologie und/oder Einführung in die lateinische Sprachgeschichte aus dem Blickwinkel der Sprachwissenschaft bzw. Indogermanistik; Lektüre neulateinischer Texte zur paradigmatischen Einführung in den Kosmos der neuzeitlichen lateinischen Literatur; Lateinische Prosodie und Metrik.

Lehrveranstaltungen	KPh 4L.1: KO Lateinische Stilistik I (3 ECTS). KPh 4L.2: KO Lateinische Stilistik II (3 ECTS). KPh 4L.3: VO Lateinische Sprache der Spätantike und des Mittelalters bzw. VO Geschichte der lateinischen Sprache (3 ECTS). KPh 4L.4: KO Lektüre neulateinischer Texte (3 ECTS). KPh 4L.5: KO Lateinische Metrik (3 ECTS).
Prüfungsart	VO: mündlich und/oder schriftlich. KO: prüfungsimmanent.

Modulbezeichnung	<b>Modul 5: Überlieferungsgeschichte und kritische Philologie</b>
Modulcode	KPh 5L
Arbeitsaufwand gesamt	15
Learning Outcomes	<p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige Schriften der lateinischen Tradition benennen, beschreiben, lesen und in ihren geschichtlichen Kontexten verankern;</li> <li>- gängige wissenschaftliche Hilfsmittel zur Lösung konkreter paläographischer und sprachlicher Probleme anwenden;</li> <li>- Begriffe, Konzepte und Methoden der Editionsphilologie erläutern;</li> <li>- Arbeitsschritte zur Erstellung einer kritischen Edition (insbesondere: Textzeugensuche, Kollation, Recensio, Textkonstituierung, Erstellung von Apparaten) zunächst unter Anleitung, dann zunehmend selbstständig und unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Hilfsmittel durchführen und das erzielte Ergebnis begründen;</li> <li>- infolge ihrer im Praktikum erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Einblicke berufsbezogene Tätigkeiten aus den Bereichen Editionsphilologie, Handschriftenkatalogisierung oder Buchproduktion selbstständig planen, durchführen und kritisch überprüfen.</li> </ul>
Modulinhalt	Paläographie des Lateinischen von der Kaiserzeit bis zum Humanismus mit Schwerpunkt auf den gängigen Buchschriften; Begriffe, Konzepte und Methoden der kritisch-edierenden Philologie mit dem Schwerpunkt auf der selbstständigen Durchführung eingeschränkter Editionsvorhaben.
Lehrveranstaltungen	KPh 5L.1: VU/KO Lateinische Paläographie (4 ECTS). KPh 5L.2: SE Lateinisches textkritisches Seminar (5 ECTS). KPh 5L.3: Pflichtpraxis im Bereich der Editionsphilologie oder der Handschriftenkunde (6 ECTS).
Prüfungsart	SE, KO: prüfungsimmanent. VU: mündlich und/oder schriftlich.

Modulbezeichnung	<b>Modul 6: Lateinische Literatur und Kultur der Spätantike und des Mittelalters</b>
Modulcode	KPh 6L
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS

Learning Outcomes	<p>Studierende können</p> <p>bei Absolvierung der Variante 6La:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- im interdisziplinären Vergleich Phänomene mittelalterlicher Kultur und insbesondere Literatur in historische, sozial- und geistesgeschichtliche Kontexte einordnen und für die Interpretation lateinischer Texte fruchtbar machen;</li><li>- die Valenz literatur- und gattungsgeschichtlicher, sprachlicher und epochenbezogener Grenzen fundierter Kritik unterziehen und zu einem ausgewogenen Gesamtbild der Spätantike und des Mittelalters als geistesgeschichtlicher Begriffe gelangen.</li><li>- wesentliche geschichtliche, sozial-, theologie-, geistes- und literaturgeschichtliche Parameter der Spätantike benennen, beschreiben und für die Untersuchung und Interpretation ausgewählter Texte heranziehen;</li><li>- wesentliche Epochen, Gattungen und Autorinnen/Autoren der lateinischen Literatur der Antike, der Spätantike und des Mittelalters benennen, anhand exemplarischer Vertreter beschreiben und über Gattungs- und Epochengrenzen hinweg Parallelen und Unterschiede beschreiben;</li><li>- ausgewählte spät- und mittellateinische Texte übersetzen, sprachlich analysieren und in ihre historischen, sozial- sowie literatur- und gattungsgeschichtlichen Kontexte einordnen.</li></ul> <p>bei Absolvierung der Variante 6Lb:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- im interdisziplinären Vergleich Phänomene mittelalterlicher Kultur und insbesondere Literatur in historische, sozial- und geistesgeschichtliche Kontexte einordnen und für die Interpretation lateinischer Texte fruchtbar machen;</li><li>- die Valenz literatur- und gattungsgeschichtlicher, sprachlicher und epochenbezogener Grenzen fundierter Kritik unterziehen und zu einem ausgewogenen Gesamtbild des Mittelalters als geistesgeschichtlicher Kategorie gelangen.</li><li>- wesentliche Formen interkulturellen Transfers, interliterarische und sprachgeschichtliche Phänomene im Kontext mittelalterlicher Lebenswelten und Kulturräume verstehen, darlegen und für die konkrete Interpretation textlicher, bildlicher oder materieller Artefakte fruchtbar machen.</li></ul>
Modulinhalt	<p>Variante 6La: Allgemeine Einführung in den kulturgeschichtlichen Komplex der Spätantike mit Betonung der geistesgeschichtlichen Entwicklungen; Analyse ausgewählter Texte und Gattungen lateinischer Literatur der Spätantike und des Mittelalters; Lektüre spätantiker und mittelalterlicher Texte zur Einführung in die Latinität der Spätantike und des Mittelalters; Ausweitung der Literaturbetrachtung auf außerlateinische Bereiche der mittelalterlichen Literatur bzw. Kultur.</p> <p>Variante 6Lb: Prozesse des interkulturellen Transfers, interliterarische und sprachgeschichtliche Phänomene sowie Funktion und Bedeutung mittelalterlich-frühneuzeitlicher Kunst- und Kulturproduktion.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Variante 6La:</p> <p>KPh 6La.1: VO Einführung in Spätantike und Patristik (3 ECTS).</p> <p>KPh 6La.2: VO Interdisziplinäre Einführung in Themen der Mediävistik (3 ECTS).</p> <p>KPh 6La.3: VO Lateinische Literatur der Spätantike und des Mittelalters (3 ECTS).</p> <p>KPh 6La.4: KO Lektüre Spätantiker und/oder mittelalterlicher Texte (3 ECTS).</p> <p>Variante 6Lb:</p> <p>KPh 6Lb.1: Lehrveranstaltungen im Umfang von 4–8 ECTS aus dem Bereich Interdisziplinäre Mittelalter- und Frühneuzeitforschung</p>

	KPh 6Lb.2: Lehrveranstaltungen im Umfang von 4–8 ECTS aus dem Bereich Geschichte, Kultur, Künste und Sprachen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit.
Prüfungsart	VO: mündlich und/oder schriftlich. KO: prüfungsimmanent.

Modulbezeichnung	<b>Freie Wahlfächer</b>
Modulcode	
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen
Modulinhalt	Je nach gewählten Lehrveranstaltungen. Empfohlen wird (a) eine schwerpunktthafte Vertiefung in Nachbardisziplinen mit Bezug zur Antike, zur Spätantike oder dem Mittelalter (Gräzistik, Kirchengeschichte, Bibelwissenschaft, Byzantinistik, vernakuläre Philologien, Kulturgeschichte, Judaistik, Kunstgeschichte, Geschichte, Philosophie, Archäologie, Alte Geschichte), oder (b) eine schwerpunktthafte Vertiefung in allgemeine Literaturwissenschaft und Literaturtheorie, oder (c) Linguistik, oder (d) die Absolvierung des Aufbaumoduls der Studienergänzung Interdisziplinäre Studien zu Mittelalter und Früher Neuzeit.
Lehrveranstaltungen	Frei wählbar.
Prüfungsart	Je nach Lehrveranstaltung.

---

#### Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg  
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger  
Redaktion: Johann Leitner  
alle: Kapitelgasse 4-6  
A-5020 Salzburg